

Veranstalter

Graduiertenkolleg »Wissenspeicher und Argumentationsarsenal – Funktionen der Bibliothek in den kulturellen Zentren der Frühen Neuzeit«

Gemeinsames Promotionsprogramm der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und des Interdisziplinären Instituts für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit der Universität Osnabrück, gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

In Kooperation mit

Interdisziplinäres Institut für
Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit
Neuer Graben 19/21
49074 Osnabrück
www.ikfn.uni-osnabrueck.de

Herzog August Bibliothek
Lessingplatz 1
38304 Wolfenbüttel
www.hab.de

Anmeldungen bitte bis zum 20. Januar 2017 an:

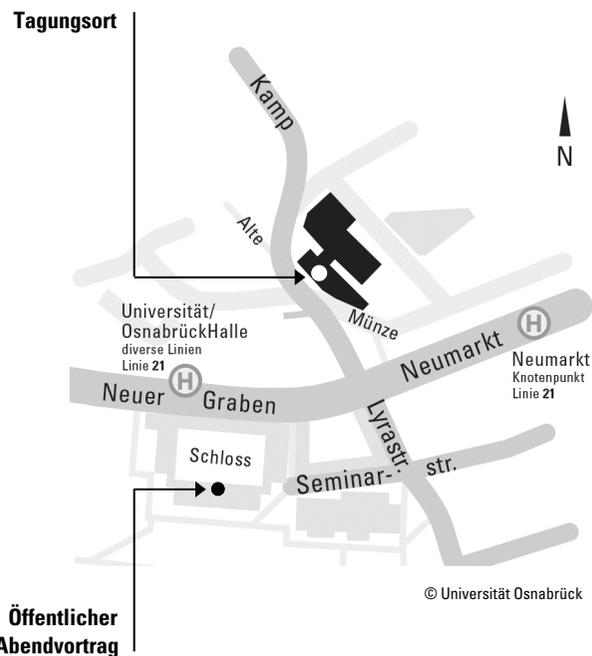
privatbibliotheken@uni-osnabrueck.de

Tagungsort

Universitätsbibliothek Osnabrück
Zimeliensaal • Alte Münze 16, Raum 09/114

Anfahrt vom Hauptbahnhof Osnabrück

Alle Buslinien vom Bussteig 1
bis zur Haltestelle Neumarkt.



Gefördert von

Universitätsgesellschaft
OSNABRÜCK e.V.

Abbildung »Bücher-Narr«

In: Abraham a Santa Clara: Centi-Folium Stultorum Jn Quarto
Oder Hundert Ausbündige Narren. Nürnberg 1709, [Taf. 11].
Exemplar der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel: Hm 29

Frühneuzeitliche Privatbibliotheken

Quellen – Methoden –
Forschungsperspektiven

Workshop

13. und 14. Februar 2017



HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK
WOLFENBÜTTEL

IKFN

www.ikfn.uni-osnabrueck.de

Frühneuzeitliche Privatbibliotheken

Quellen – Methoden – Forschungsperspektiven

Nicht nur fürstliche Büchersammlungen, sondern gerade auch bürgerlich-gelehrte Privatbibliotheken der Frühen Neuzeit sind in den letzten Jahren zunehmend in das Blickfeld der geistes- und kulturgeschichtlichen Forschung gerückt. Insbesondere für die Bibliotheks- und Lese(r)forschung sowie die Literatur- und Wissensgeschichte haben sie sich als aufschlussreiche Untersuchungsgegenstände erwiesen. So ermöglichen sie etwa ein besseres Verständnis von Rezeptions- und Transferprozessen, historischen Wissensordnungen und gelehrten Praktiken.

Der interdisziplinär angelegte Workshop beleuchtet anhand konkreter Beispiele Quellen, Methoden und Perspektiven für die Erforschung frühneuzeitlicher Privatbibliotheken. Die Vorträge thematisieren unter anderem die unterschiedlichen Formen der Überlieferung, Möglichkeiten der Rekonstruktion unter Einbeziehung der Digital Humanities sowie Funktionen von Büchersammlungen zwischen symbolischer Repräsentation, gelehrtem Wissensspeicher und produktiv verwertetem Argumentationsarsenal.

Montag, 13. Februar 2017

- 13:00 **Begrüßung**
- 13:15 **Bibliotheksrekonstruktion**
Norbert Furrer, Bern
- 14:00 **Digitale Rekonstruktion von frühneuzeitlichen Privatbibliotheken: Chancen und Risiken der Digital Humanities**
Hartmut Beyer, Wolfenbüttel
- 14:45 Kaffeepause
- 15:00 **Die fürstliche Liberei der Herzogin Sabine von Württemberg (1492-1564)**
Monja Dotzauer, Stuttgart
- 15:45 **Feldherrnbibliotheken des 17. und 18. Jahrhunderts: Überlegungen zu Typologie, Profil und Gebrauch**
Martin Knauer, Münster
- 16:30 Kaffeepause
- 16:45 **Luise Adelgunde Victorie Gottsched, geb. Kulmus, als kulturelle Übersetzerin**
Gabriele Ball, Wolfenbüttel
- 18:00 Öffentlicher Abendvortrag im Osnabrücker Schloss**
Neuer Graben 29, Raum 11/213
Montaignes Bibliothek
Wolfgang Adam, Osnabrück

Dienstag, 14. Februar 2017

- 09:30 **Weltensammler. Kultureller Transfer in fürstlichen Privatbibliotheken: Rekonstruktion und Erforschung**
Ulrike Gleixner, Wolfenbüttel
- 10:15 **Die Überlieferung in den Sammlungen der Franckeschen Stiftungen: Möglichkeiten und Grenzen der Rekonstruktion pietistischer Privatbibliotheken**
Britta Klosterberg, Halle
- 11:00 Kaffeepause
- 11:15 **Die Privatbibliothek des lutherisch-orthodoxen Theologen Ernst Salomon Cyprian. Eine Annäherung**
Kathrin Paasch, Gotha
- 12:00 **Justus Möser's Bibliothek**
Martin Siemsen, Osnabrück
- 12:45 Mittagspause
- 14:15 **Die doppelte Bibliothek und ihre Funktionen: Zum Beispiel Goethe**
Stefan Höppner, Weimar
- 15:00 **Abschlussdiskussion**
- 15:45 Ende der Veranstaltung